



DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Presseendung · Deutsche Post Ag · Entgelt bezahlt · D 6987 E

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

100 Jahre DSW '12

Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen – Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt – Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen: Beitragskonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 4 055 918, BLZ 508 900 00
DSW-Spendenkonto: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 9 048 537, BLZ 508 900 00
Schwimmabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 415 700, BLZ 508 900 00
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, 567 531, BLZ 508 501 50
Volleyballabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 405 205, BLZ 508 900 00
Triathlonabteilung: Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstrasse, 1 664 808, BLZ 508 900 00

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

1. Stellv. Vors.: nicht besetzt

2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de

Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50

Geschäftsführer: Thomas Kipp, Am Kavalleriesand 37, 64295 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Waldemar Metzler, Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (01 71) 2 87 93 56

Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de

Volleyball: Lutz Gunder, Moosbergstraße 68, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de

Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de

Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber
und Lieselotte Zimmerling

WVD '70: Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender: Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 3 96 57 27,
Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, 592 374, BLZ 508 501 50
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, 10 005 060, BLZ 508 501 50

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt

Redaktion: Markus Lohnes, c/o typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 71 96 09, Fax 71 96 21, E-Mail: lohnese@27a.de

Satz & Anzeigen: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Druck: typographics GmbH, Röntgenstraße 27a, 64291 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 96 09

Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September, Oktober, November,
Dezember

Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.

ISSN: 1431-3707

Dieser Ausgabe sind die Clubausweise 2010/11 beigelegt.
Falls diese(r) fehlen sollte, bitte an die Geschäftsstelle wenden.

AUS DEM INHALT

- 4 Schwimmen**
Jahreshauptversammlung
der Schwimmabteilung
- 4 Schwimmen**
Dillenburger Oranierschwimmfest
- 5 Schwimmen**
Süddeutsche Meisterschaften
in Darmstadt
- 6 Schwimmen**
Thomas Kipp zweifacher Deutscher
Vizemeister

- 8 Schwimmen**
Vereinsrekorde
- 11 Triathlon**
Susan's erfolgreicher Start ins
Ironman-Jahr
- 14 Volleyball**
Abteilungsversammlung
- 17 Wassersport**
Einladung Kieshüwelfest
& Jubiläumsfeier



GESAMTCLUB

Philharmonie Merck am 7. Juli 2012 zu Gast im Nordbad

„Flüsse und mehr“ (25. Darmstädter Gastkonzert)

„Ein herrlich Gewässer wogt vor mir; mit allen Sinnen seh' ich nur sie, die wonnig wogende Welle“ – so singt Siegfried mit Blick auf den Rhein, der einst das Rheingold barg, Flüssen und ihrer besonderen Seele soll das diesjährige Gartenkonzert gehören. Denn wer denkt nicht bei der Moldau sofort an Smetanas Tondichtung, bei der Donau an Strauss' Konzertwalzer? Der Vater aller deutschen Flüsse allerdings, der Rhein, erlaubt gleich mehrere Assoziationen. Der „Ring des Nibelungen“ hat seinen Ursprung in diesem Nass, aber auch Robert Schumanns dritte Sinfonie ist nach ihm benannt.

Und ein mehr soll es geben: das Meer. Weil er Gott und die Natur verfluchte, muss der Holländer mit seinem Geisterschiff in Wagners „Der fliegende Holländer“ stets erneut für sieben Jahre die Weltmeere befahren, bevor er an Land und auf Brautschau gehen darf.

Dirigent:
Wolfgang Heinzl

Musik:
Richard Wagner:
Der fliegende Holländer
Siegfrieds Rheinfahrt

Robert Schumann:
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Rheinische“

Johann Strauss:
An der schönen blauen Donau

Bedřich Smetana:
Die Moldau

Karten und weitere Informationen unter
www.philharmonie-merck.com



Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung (09.02.2012)

Wie jedes Jahr fand die Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung im Clubheim des DSW 1912 im SLZ statt. Wer gehofft hatte, dass diese Veranstaltung mit „außerplanmäßigen“ Wahlen des Vorstandes auf regen Besuch und jede Menge Mitglieder zählen konnte, hatte sich geirrt.


Wie schon in den letzten Jahren interessierten sich nur eine kleine Anzahl von Mitgliedern / Stammwählern und Gästen (18 Stimmberechtigte mit 2 Vollmachten) für die geleistete hervorragende Arbeit des Vorstandes, der Trainer und aller Helfer und Beteiligten der Schwimmabteilung sowie die Rechenschaftsberichte und die Wahlen.

Lutz Freudel, in seiner Funktion als zweiter Vorsitzender, leitete die Jahreshauptversammlung in Vertretung für den Ersten Vorsitzenden Richard Kursch, der aus gesundheitlichen Gründen im September 2011 von seinem Amt als Abteilungsleiter der Schwimmabteilung zurückgetreten ist.

Leider erklärte auch Henny Weber im Januar 2012 ihren Rücktritt als Vorstandsmitglied und Sportliche Leiterin. Sie erklärte sich allerdings bereit, weiterhin als „Beauftragte für den Behinderten-/Handicap-Sport“ des Vorstandes der Schwimmabteilung tätig zu sein und den Verein zu unterstützen.

Neben den diversen Rechenschaftsberichten und der erfolgten Entlastung des Vorstandes waren aufgrund des Rücktrittes von Richard Kursch Neu-Wahlen für folgende Positionen erforderlich: Wahl eines neuen Ersten Vorsitzenden (gewählt wurde Waldemar Metzler), Wahl eines neuen Zweiten Vorsitzenden (gewählt wurde Andreas Carl), Wahl eines neuen Schatzmeisters (gewählt wurde Lutz Freudel) sowie Wahl eines neuen Kassenprüfers (gewählt wurde Sven Aldick).

Alle Gewählten nahmen die Wahl an, wobei die „Amtszeit“ aufgrund der Außerplanmäßigkeit lediglich bis zur regulären Wahl in 2013 dauert.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Vorstand der Schwimmabteilung, insbesondere aber Lutz Freudel, für die geleistete Arbeit ausdrücklich danken. Die immense Arbeit und Belastung musste nach dem unerwarteten Rücktritt und Ausfall des Ersten Vorsitzenden neu verteilt werden. Hierbei übernahm Lutz Freudel neben seinen Aufgaben als Zweiter Vorsitzender zusätzlich die des Ersten Vorsitzenden, obwohl er auch schon als kommissarischer Schatzmeister bis an die Grenzen belastet war. Alle Hochachtung vor solch einem Engagement!  Waldemar Metzler

32. Dillenburg Oranierschwimmfest um den DVAG Cup 2012

Am vorletzten April-Wochenende, vom 20. bis 22. April 2012, fand im hessischen Dillenburg das alljährliche Oranier-Schwimmfest um den DVAG-Cup statt. Im Sport- und Familienbad „Aquarena“ trafen sich mehr als 500 regionale, nationale und internationale Schwimmer. Für den DSW gingen 25 Teilnehmer an den Start, die am Ende mit insgesamt 30 erschwommenen Medaillen (davon 10 x Gold, 14 x Silber und 6 x Bronze) nach Hause zurückkehrten.

Unter ihnen befand sich auch Marco Koch, der als Europameister und deutscher Rekordhalter zusammen mit dem ebenfalls anwesenden dreifachen Weltmeister Paul Biedermann vom SV Halle/Saale der Veranstaltung Glanz verlieh. Marco Koch (Jahrgang 1990), für den der Wettkampf auch als Vorbereitung für die Olympischen Sommerspiele in London diente, sorgte für die meisten Einzelsiege beim DSW. Auf 50 m Brust (0:28,41), 400 m Lagen (4:36,88) und auf 200 m Lagen (2:05,48) lag er

jeweils deutlich vorne und gewann zusätzlich auch noch in der Wertung um die punktbeste Leistung (mit 875 Punkten für 50 m Brust). Auf 50 m Rücken schwamm er unter Verbesserung seiner Bestzeit auf 0:27,93 dann noch einmal zu Silber.


Einmal weniger als Marco Koch siegte Leonie Schenck (Jahrgang 1997), die auf allen drei Rückenstrecken startete und dabei auf 100 m (1:12,54) und 200 m (2:35,45) jeweils Gold gewann. Ihre Leistungen auf der 50 m-Strecke brachten ihr dann noch eine Silbermedaille. Stark schwamm auch Dane-Marlon Weber auf, der einmal Gold (50 m Freistil 0:25,36) und viermal Silber (100 m und 200 m Freistil sowie 50 m und 100 m Schmetterling) erringen konnte und damit für jeden seiner Starts eine Medaille bekam.

Noch vier weitere Goldmedaillen gab es für die DSW-Talente: Kraft und Ausdauer auf langen Strecken zeigten dabei vor allem Reva Foos (1993), die auf 400 m Freistil siegte und Julia Jäger (1994), der das gleiche auf 400 m Lagen gelang. Auch auf 200 m Brust zeigte Julia Jäger starke Leistungen, was ihr noch einmal Silber einbrachte. Ihre Zeit auf 200 m Freistil (2:06,06) brachte Reva Foos eine Silbermedaille ein und war gleichzeitig die zweitbeste Leistung nach Punkten in den Jahrgängen 1993 und älter. Schließlich konnte sie sich dann noch einmal über eine Bronzemedaille freuen, die sie für die Verbesserung ihrer Bestzeit auf 200 m Lagen erhielt. Eben-

falls Gold holten sich Zi Bo Zhang (1997) mit einer tollen Zeit von 0:59,05 auf 100 m Freistil und Thorben Prein (1995), der auf 50 m Brust nach 0:32,33 als Erster in seinem Jahrgang anschluss. Auch auf 100 m Brust zeigte sich Thorben Prein in guter Verfassung und erhielt dafür noch einmal Silber.

Jeweils zweimal aufs Silberpodest durften auch Neele Stosik (1999) und Oona Alana Weber (1997). Dabei zeigte Oona Alana Weber auf 100 und 200 m Freistil starke Leistungen, während sich Neele Stosik beim Brustschwimmen erfolgreich zeigte: Den beiden Silbermedaillen, die sie für die 50 m- und 100 m-Strecken erhielt, fügte sie noch einen dritten Platz für 200 m Brust hinzu.

Zweimal Bronze erkämpfte sich Eric Belaja (1995). Zunächst auf 50 m Brust und dann, unter Verbesserung der persönlichen Bestzeit auf 2:31,61, nochmal auf 200 m Schmetterling. Ebenfalls Bronze gab es für zwei Schwimmerinnen aus dem Jahrgang 1999: Katja Winkler, die die 100 m Freistil in einer Zeit von 1:05,52 bewältigte und für Lea Sophie Lücke, als sie nach starken 1:13,96 auf 100 m Schmetterling anschluss.

Neben den vielen Siegen und Platzierungen, die dieser erste Wettkampf nach dem Oster-Trainingslager für die Schwimmer bereit hielt, durften sich Trainer und Aktive auch über zusätzliche Qualifikationen für die deutschen und süddeutschen Meisterschaften freuen.  J.W.

Süddeutsche Meisterschaften in Darmstadt

Topathleten zeigen noch nicht alles

Ihr volles Leistungspotential haben sich die Topschwimmer der süddeutschen Vereine bei den Landesgruppenmeisterschaften am Wochenende im Darmstädter Nordbad für die deutschen Meisterschaften in zehn Tagen in Berlin aufgehoben. Lediglich vereinzelt waren persönliche Bestmarken und nationale Topleistungen zu bewundern. Für die punktbeste Leistung wurde bei den Damen Jenny Mensing vom SC Wiesbaden geehrt, die über 200 m Rücken sehr starke 2:10,11 schwamm und zudem Süddeutsche Meisterin über 50

und 100 m Rücken wurde. Die nach Titeln erfolgreichste Schwimmerin in Darmstadt war aber Silke Lippok, die die Konkurrenz über 50, 100, 200 und auch 400 m Freistil klar beherrschte. Ansonsten konnte keine Athletin mehr als eine Meisterschaft für sich in Anspruch nehmen.

Bei den Herren erreichte Marco Koch vom gastgebenden DSW 1912 Darmstadt mit 2:12,54 über 200 m Brust und 890 Punkten nach der FINA-Tabelle die beste Leistung. Zusätzlich gewann er über 100 m Brust in 1:02,16 mit mehr als 4 Sekunden Vorsprung vor dem Zweiplat-




zierten. Die beste Titelausbeute schaffte Jan-Philip Glania von der SG Frankfurt, der über 50, 100 und 200 m Rücken nicht zu schlagen war. Sein Vereinskollege Marco Di Carli gewann als amtierender deutscher Meister über 50 und 100 m Freistil eben diese Strecken jeweils mit deutlichem Vorsprung.

Die Schwimmer des DSW konnten bei diesen Meisterschaften mit durchweg guten Leistungen im heimischen Nordbad auf sich aufmerksam machen. So gab es in der offenen Wertung neben den zwei Titeln von Marco Koch vier weitere Sprünge auf das Podium für die Mannschaft von Trainer Alexander Kreisel zu verzeichnen. Völlig überraschend gewann Claudius Bartel in 2:07,95 Silber über 200 m Rücken, nachdem er zuvor in den Jahrgangswertungen zweimal Zweiter und einmal Dritter wurde. Chantal Noe aus dem Jahrgang 1998 errang in einem neuen Vereinsrekord von 2:37,69 die Bronzemedaille über 200 m Brust, nachdem sie im Jahrgang am Vormittag Silber geholt hatte. Eine Silbermedaille gewann die 4 x 100 m-Lagenstaffel der Herren mit Claudius Bartel, Marco Koch, Lukas Löwel und Jonas Schauder, wobei die Goldmedaille nur um 1/10 Sekunde verpasst wurde. Bronze gab

es für Marco Koch, Marcel Friedrich, Claudius Bartel und Dane Weber nach 8:00,65 über 4 x 200 m Freistil.


Dreifache süddeutsche Jahrgangsmeisterin wurde Reva Foos im Jahrgang 1993 über 200 und 400 m Freistil sowie 200 m Schmetterling, zusätzlich schwamm sie in der offenen Wertung zu Platz sechs über 200 m Freistil und 200 m Schmetterling. Seine ersten süddeutschen Meistertitel gewann Jonas Langsteiner im Jahrgang 1995 über 50 und 100 m Brust, Silber gewann er über 200 Meter. Die sechste Jahrgangsmeisterschaft für den DSW erzielte Jannika Kipp im Jahrgang 1999, die über 200 m Brust nach tollen 2:45,70 als Erste anschlug und sich am Sonntag auch noch über die Silbermedaille über 100 m Brust freuen konnte. Zwei Mal Bronze gewann Tamim Al-Zoubi im Jahrgang 1996 nach guten Leistungen über 100 und 200 m Brust.

Medaillen gab es aus südhessischer Sicht noch für Selina Celar von der TSG 1846 Darmstadt, die über 100 m Schmetterling und 100 m Freistil jeweils persönliche Bestleistung schwamm und sich damit zwei Mal Bronze holte.  Yannick Leberz (29.04.2012)

Thomas Kipp wird zweifacher Deutscher Vizemeister

Die Deutschen Meisterschaften der Masters verliefen für Thomas Kipp vom DSW 1912 Darmstadt sehr erfolgreich. Am Freitag belegte er in der Altersklasse 45 über 400 Meter Lagen in der Zeit von 5:24,53 Minuten den Silberrang hinter dem Berliner Oliver Kusch,

der in 5:16,91 deutlich vorne lag. Über seine Paradestrecke 200 Meter Brust schwamm er 2:42,78 min, wobei nur Dieter Späker vom SV Gladbeck in 2:39,41 noch schneller war.

Wir gratulieren Thomas ganz herzlich zu diesen tollen Erfolgen!  Yannick Leberz

Ehrung von Lieselotte Zimmerling

Am 27. April 2012 ehrte Oberbürgermeister Jochen Partsch in der Orangerie unsere Lilo Zimmerling für ihren Einsatz zum Wohl ihrer Heimatstadt als verdiente Bürgerin der Wissenschafts- und Sportstadt Darmstadt.

Außer ihrem Einsatz bei fast allen wichtigen Wettkämpfen betreute sie seit Jahrzehnten nationale und internationale Gäste außerhalb der Wettkämpfe. Sie organisierte

die Transporte der Gäste von und zum Flughafen oder den Bahnhöfen, sie sorgte für die Unterkünfte in Hotels, Gästehäuser, Jugendherbergen oder auch Privatquartiere, kümmerte sich um die Verpflegung, organisierte Ausflüge in die nähere Umgebung sowie Stadtführungen durch unsere Heimatstadt. Sie sorgte dafür, dass unsere Gäste außer ihrer Teilnahme an einem der weltweit traditionsreichsten

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

KREIS DER FÖRDERER DES SCHWIMMSPORTS

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein.

Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.


- ▶ B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- ▶ Darmstädter Brauerei
- ▶ Darmstädter ECHO
- ▶ DATRON AG, Mühlthal
- ▶ Entega, Darmstadt
- ▶ Merck KGaA, Darmstadt
- ▶ Rosbacher, Bad Vilbel
- ▶ Sparkasse Darmstadt
- ▶ STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- ▶ typographys GmbH, print@27a.de, Darmstadt
- ▶ Unger Ingenieure, Darmstadt
- ▶ Volksbank Darmstadt · Kreis Bergstraße

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Lutz Freudel, Tel. (0 61 51) 49 92 01, jederzeit gerne zur Verfügung.



Schwimm-Wettkämpfen auch Darmstadt als Stadt mit seinen Sehenswürdigkeiten außerhalb des Sportes kennenlernen und in guter Erinnerung behalten konnten und gerne wiederkommen.

Die Bürgerehrung ist die verdiente Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement, das fast ein Marketing-Job für Darmstadt ist. Liebe Lilo, wir gratulieren dir sehr herzlich zu dieser Ehrung.  Hans Hofmann

Vereinsrekorde

25 m-Bahn, männlich

50 m Freistil	Marco Koch	90	21.11.09	0:22,54
100 m Freistil	Yannick Lebherz	89	21.09.09	0:48,82
200 m Freistil	Yannick Lebherz	89	20.09.09	1:45,74
400 m Freistil	Yannick Lebherz	89	28.11.11	3:45,02
800 m Freistil	Vladimir Dusil	80	24.01.99	8:16,93
1500 m Freistil	Vladimir Dusil	80	06.02.99	15:37,65
50 m Brust	Marco Koch	90	15.11.09	0:26,68
100 m Brust	Marco Koch	90	26.09.09	0:57,52
200 m Brust	Marco Koch	90	27.09.09	2:04,32
50 m Rücken	Yannick Lebherz	89	20.09.09	0:24,91
100 m Rücken	Yannick Lebherz	89	21.11.09	0:52,04
200 m Rücken	Yannick Lebherz	89	25.11.10	1:51,74
50 m Schmetterling	Marco Koch	90	21.11.09	0:24,07
100 m Schmetterling	Marco Koch	90	25.09.11	0:54,05
200 m Schmetterling	Yannick Lebherz	89	31.10.10	1:57,80
100mL	Marco Koch	90	26.09.09	0:53,77
200mL	Yannick Lebherz	89	20.09.09	1:56,88
400mL	Yannick Lebherz	89	26.11.10	4:05,08

50 m-Bahn, männlich

50 m Freistil	Yannick Lebherz	89	06.03.11	0:23,76
100 m Freistil	André Schadt	66	28.06.86	0:50,68
200 m Freistil	Yannick Lebherz	89	05.06.11	1:49,17
400 m Freistil	Yannick Lebherz	89	01.07.11	3:52,69
800 m Freistil	Yannick Lebherz	89	06.02.11	8:19,33
1500 m Freistil	Yannick Lebherz	89	06.02.11	15:42,35
50 m Brust	Marco Koch	90	27.06.09	0:27,74
100 m Brust	Marco Koch	90	27.06.09	0:59,80
200 m Brust	Marco Koch	90	28.06.09	2:08,33
50 m Rücken	Yannick Lebherz	89	06.03.11	0:27,00
100 m Rücken	Yannick Lebherz	89	21.03.10	0:56,68
200 m Rücken	Yannick Lebherz	89	27.07.09	1:56,69

**WIR MÖBELN
GÄRTEN AUF.**



**farbenkrauth
Baumarkt**

DA, Heidelberger Str.195



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*
steingässer

Im Tiefen See 75

64293 Darmstadt

Fon 06151-89 86 11 • Fax 89 86 13 • www.maler-steingaesser.de

50 m Schmetterling	Fabian Hieronimus	72	93	0:25,19
100 m Schmetterling	Andreas Behrend	63	26.08.87	0:55,14
200 m Schmetterling	Yannick Lebherz	89	11.07.10	1:59,84
200 m Lagen	Yannick Lebherz	89	26.07.09	1:58,94
400 m Lagen	Yannick Lebherz	89	31.05.11	4:14,02

25 m-Bahn, weiblich

50 m Freistil	Heike Schmidt	78	16.11.97	0:26,80
100 m Freistil	Anke Janssen	67	09.12.84	0:56,90
200 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	28.11.93	2:01,80
400 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	28.11.93	4:15,30
800 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	27.11.93	8:47,30
1500 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	04.02.95	17:56,59
50 m Brust	Chantal Noe	98	27.11.11	0:32,92
100 m Brust	Chantal Noe	98	05.11.11	1:11,51
200 m Brust	Chantal Noe	98	05.02.12	2:35,75
50 m Rücken	Heike Schmidt	78	03.12.00	0:30,37
100 m Rücken	Heike Schmidt	78	24.02.96	1:04,47
200 m Rücken	Charlotte Ströbel	91	01.11.08	2:20,93
50 m Schmetterling	Heike Schmidt	78	03.02.00	0:28,46
100 m Schmetterling	Ulrike Reinholdt	71	19.11.89	1:02,70
200 m Schmetterling	Anke Janssen	67	26.11.84	2:18,00
100mL	Heike Schmidt	78	17.12.95	1:03,96
200mL	Susanne Notbohm	81	16.02.97	2:21,10
400mL	Anke Janssen	67	09.12.84	4:59,10

50 m-Bahn, weiblich

50 m Freistil	Michelle Rupp	93	14.03.09	0:27,14
100 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	93	0:57,91
200 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	93	2:03,18
400 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	93	4:18,39
800 m Freistil	Ulrike Reinholdt	71	25.07.87	9:05,68
1500 m Freistil	Heike Lünenschloß	72	93	17:37,90
50 m Brust	Chantal Noe	98	02.07.11	0:33,64
100 m Brust	Chantal Noe	98	25.06.11	1:13,57
200 m Brust	Katja Kumpf	68	10.06.84	2:39,28
50 m Rücken	Heike Schmidt	78	96	0:31,65
100 m Rücken	Julia Heusch	83	99	1:08,26
200 m Rücken	Yvonne Benz	71	26.07.86	2:24,34
50 m Schmetterling	Daniela Schimmel	80	20.05.06	0:29,33
100 m Schmetterling	Ulrike Reinholdt	71	02.04.88	1:02,74
200 m Schmetterling	Ulrike Reinholdt	71	04.06.88	2:20,40
200 m Lagen	Anke Janssen	67	23.06.84	2:21,27
400 m Lagen	Anke Janssen	67	08.06.84	5:03,34

🍷 Yannick Lebherz (Stand 02.03.2012)

Susan's erfolgreicher Start ins Ironman-Jahr (22.04.12)

„Der Wind ist mein Freund“

Hallo nach Hause! Es folgt ein Rennbericht vom Ironman Südafrika.

Seit letzter Woche war hier in Port Elizabeth herrlichstes Wetter – 22 bis 27 Grad, Sonnenschein und etwas Wind. Als ich Mitte der Woche in den Wetterbericht schaute, konnte ich es kaum glauben: Ausgerechnet am „Raceday“ nur noch 16 Grad, dazu Regen und 70 bis 90 km/h Sturm.

Bei der Wettkampfbesprechung wurde uns sogar gesagt, dass es sein könnte, dass wegen des Sturmes, bzw. des Wellengangs, die Profis nur eine Runde (statt zwei) schwimmen und die Agegrouper einen Duathlon (14 km – 180 km – 28 km) machen müssen. Die Entscheidung sollte am Wettkampfmorgen um 6 Uhr mitgeteilt werden.

Abends ging es dann schon los mit dem Wind. Palmen standen plötzlich quer, aufgebaute Zelte flogen weg und das Meer schäumte. Ich versuchte mich nicht verrückt zu machen (man kann ja sowieso nichts dran ändern), aber ich fragte mich trotzdem, ob und wie man bei 90km/h Wind Fahrrad fahren soll.

Da mir bei einem Duathlon alle Agegrouper leid getan hätten, hoffte ich darauf, dass ein ordentlicher Ironman ausgetragen werden würde.

Als ich aufwachte, konnte ich gleich hören, dass kaum Wind blies und ich freute mich sehr – bis ich aus dem Fenster schaute: Regen! (Wer letztes Jahr in Wiesbaden dabei war: so ähnlich, die Wechselzone ein Sumpf und alle Athleten in den Zelten.) Und endlich wurde die gute Nachricht verkündet, alle würden schwimmen und einen Ironman machen, juchhu!

Kurz vor dem Start hörte der Regen auf und ich war begeistert von den afrikanischen Trommlern und Tänzerinnen, die uns im Bikini einheizten.

Das Profifeld bestand aus 32 Personen und so stand ich dieses Mal sogar in der zweiten Reihe ;-). Das Schwimmen war ein Kampf. Umso länger wir schwammen umso unruhiger wurde das Meer. Es war trüb, die Wellen hoch und die Bojen nicht mehr zu sehen. Ich probierte alles Mögliche aus: hohe Frequenz schwimmen, nur noch an anderen Badekappen orientieren, lange Züge, an Landmarken orientieren, irgendwie mit den Wellen schwimmen usw. Später habe ich gehört, dass über 300 Athleten nach der ersten Schwimmrunde ausgestiegen sind.

In der Wechselzone war ich zuerst enttäuscht von meiner Zeit, konnte dann aber erkennen, dass ich nicht die Letzte, sondern die Vierte bin, die aufs Rad geht.

Mittlerweile war der vorhergesagte Wind kräftig am Blasen und immer, wenn mich eine Böe so richtig ausbremste oder wenn wir alle am Berg „standen“, dachte ich an den Spruch eines Topläufers, der auf die Frage warum er bei dem starken Wind ganz alleine vorne gelaufen sei anstatt hinter seinem Hasen zu bleiben, geantwortet hatte: „Der Hase war mir im Weg. Und was den Wind betrifft, der Wind ist mein Freund. Von vorne kühlt er mich und von hinten schiebt er mich an!“

Genau wie dieser Läufer wollte ich mich auch nicht unterkriegen lassen. Trotzdem hatte ich beim Radfahren leider keinen richtigen Bums und wurde von Runde zu Runde kraftloser (ca. 1:45, 1:50 und 1:58 Stunden). Bis jetzt habe ich zwei Theorien dafür: entweder hat mich das Schwimmen zu viele Körner gekostet oder der Wind ist stärker geworden. Das muss ich mal recherchieren. Auf jeden Fall möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Di-di bedanken, der mir seine Scheibe geliehen hat. Wahnsinn, das Ding, danke!

Kurz vor der Wechselzone überholte ich Virginia Berasategui und ging als Vierte auf die Laufstrecke.

Die Runde ist zwar hauptsächlich flach (nur ein Anstieg), lag aber auch richtig schön im Wind, so dass sie nicht einfach zu laufen war. Virginia rannte los wie ein Teufel (ich eher gemäßigt) und so war ich nach 400 Metern schon Fünfte. Nach weiteren drei Kilometern wurde ich von Dianne Mc Ewan überholt und lag auf Platz sechs. Gleich die erste Runde zog sich ewig und obwohl Schildkappen, Brillen, Becher, Sand, Flatterbänder und Müll durch die Gegend flogen, dachte ich nur „Der Wind ist dein Freund! (Basta.)“.

Irgendwann merkte ich, dass es besser geht, wenn ich fast alle 3 Kilometer Gel und Cola nehme. So fand ich in der zweiten Runde endlich meinen Rhythmus und konnte mich über die verrückten Südafrikaner freuen, die uns mit Bier bespritzten, tanzten, in Daunenjacke und Mütze am Straßenrand grillten und mir zuriefen: „Go, Blondie, go!“

Zu Beginn der dritten Runde hatte Natascha Badmann, die als letzte Profifrau aus dem Wasser gestiegen war und mich auf der Radstrecke wie ein Motorrad überholt hatte, die Führung bei den Frauen übernommen.

Wahnsinn! Und dann sah ich Virginia nur 100 Meter vor mir ... und erhöhte mein Tempo etwas. Am Anstieg lief ich vorbei und kämpfte stur gegen den Wind, ich wollte meinen fünften Platz jetzt auf jeden Fall nach Hause bringen, es waren noch 7 Kilometer bis zum Ziel. Ich schaute mich ab und zu noch mal um, aber es war keine Virginia mehr zu sehen, dann bog ich in den Zielkanal ein und sah 20 Meter vor mir, wie Dianne, die vierte Frau, ins Ziel lief. (Mist, hätte ich gewusst, dass ich so knapp dahinter bin...!

Allerdings – hätte, wenn und aber zählen ja nicht.)

Schließlich sah ich auch meine Zielzeit: 10:08:02 Stunden, kurzer Schreck. So lange waren wir heute unterwegs? Muss ja echt ganz schön windig gewesen sein ;-)

Für morgen ist übrigens wieder bestes Wetter vorhergesagt. Ich habe 2 km REG schwimmen im Trainingsplan stehen – mal sehen, vielleicht kann ich das tauschen gegen 2 Stunden REG auf einem Elefanten reiten.

☺ Viele Grüße, Susi

Darmstadt Cross-Duathlon 2012

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung die Anette Gasper und ihr engagiertes Team letzten Sonntag auf die Beine gestellt haben. Da das Wetter dann auch noch deutlich besser war als prognostiziert, war die Freude groß bei allen Beteiligten. Herauszustellen ist, dass durch die verschiedenen Wettkampfformate, die ganze Familie an Rennen teilnehmen kann. Geländemotorradfahrer des Roten Kreuzes an neuralgischen Punkten, geben den Aktiven ein gutes Gefühl.

Gesamtsieger wurde Rudolf von Grot in 1:07,39 Stunden Die schnellste Teilnehmerin war Nina Kuhn in 1:14,53 Std. Schnellster aus unserem Verein war Marc Neumann in 1:10,15 Std, der damit die AK 25 gewinnen konnte. In weiterer Reihenfolge hier die Ergebnisse der Starter des Software AG Teams:

Mathias Finke.....	1:15,51	8. TM 40
Ansgar Pfeiffer.....	1:17,33	2. TM 50
Gert Blumenstock.....	1:20,40	6. TM 45
Thomas Kötting.....	1:22,23	11. TM 45
Juliane Kuhn.....	1:27,12	5. TW 25
Sabine Siebel.....	1:35,40	2. TW 45
Tim Kötting.....	0:41:05	2. TM 16
Nils Döbel.....	0:49:11	4. TM 16
Moritz Hoffmann.....	0:48:31	2. TM 14
Maximilian Grohmann.....	0:55:44	4. TM 14
Nele Kötting.....	0:55:49	4. TW 12
Frederic Brüssig.....	0:29:45	1. TM 10
Marie Tertsch.....	0:21:58	1. TW 10
Finja Schierl.....	0:24:55	3. TW 10
Tobias Wehner.....	0:11:52	2. TM 8

Challenge Fuerteventura: Daniela Sämmler Vierte

Ihre gute Form stellte Daniela Sämmler Mitte April beim Challenge Fuerteventura unter Beweis. Beim Rennen über die Mitteldistanz verpasste sie mit Platz 4 das Podium nur knapp. Ehemann Christian machte ebenfalls ein gutes Rennen und kam auf Platz 12:

1. Emma-Kate Lidbury..... 4:32:41
(25:03 – 02:39:56 – 01:27:42)

4. Daniela Sämmler.....4:38:09
(26:42 – 02:42:40 – 01:28:48)
1. Rasmus Henning.....03:57:16
(22:10 – 02:19:20 – 01:15:46)
12. Christian Sämmler.....04:23:39
(25:42 – 02:33:14 – 01:24:45)

Anpassung Abteilungsumlage

Auf dem Verbandstag des Hessischen Triathlon-Verbandes im Februar 2012 wurde die neue Gebührenordnung vom HTV verabschiedet. Aufgrund der massiven Erhöhung der Startpassgebühr um 12,55 Euro für 2012 und nochmal um 1,50 Euro für 2013, sind wir gezwungen die Abteilungsumlage, für alle Bei-

tragsklassen um 10 Euro pro Jahr zu erhöhen. Die Erhöhung um 10 Euro wird mit der nächsten Beitragsabrechnung im Juli 2012 eingezogen.

Wir hoffen auf Euer Verständnis.

 Der Vorstand

VOLLEYBALL

Die letzten Ergebnisse der Saison 2011/12

1. Männer: Landesliga Süd (32:0 Punkte, Meister)

– Ober-Roden 3:1
– Rüsselsheim III 3:1
– Goldstein 3:0
– Offenbach 3:0

2. Männer: Bezirksoberliga Süd (20:12 Punkte, Platz 3)

– Zellhausen 3:0
– Ginsheim 3:1
– TGB 2:3
– Weiterstadt 2:3

Männliche Jugend (2:26 Punkte, Platz 8)

– Groß-Gerau 1:3
– Ober-Roden 1:3

1. Frauen: Bezirksoberliga Süd (30:6 Punkte: Meisterinnen)

– Trebur 3:1
– Groß-Gerau 0:3

– Dreieichenhain 3:0
– Offenbach 3:0

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd (16:20 Punkte, Platz 7)

– Babenhausen 3:1
– Groß-Gerau 1:3
– Offenbach 3:2

3. Frauen: Kreisliga Nordwest (14:18 Punkte, Platz 7)

– Erfelden 3:2
– Griesheim II 3:0
– Pfungstadt 0:3
– Biebesheim II 2:3

Weibliche Jugend (16:16 Punkte, Platz 5)

– Wald-Michelbach 1:3
– Offenbach 3:1
– Dreieichenhain 0:3
– Babenhausen 3:2



Die Abschlusstabellen der Saison 2011/12

1. Männer: Landesliga Süd

1. DSW Darmstadt	16	48:6	32:0
2. VfL Goldstein	16	37:19	24:8
3. VC Ober-Roden	16	39:25	22:10
4. SSG Langen	16	37:30	18:14
5. TV Jugendheim	16	32:30	18:14
6. TSV Bleidenstadt	16	29:37	12:20
7. TG Rüsselsheim III	16	24:38	10:22
8. SSVG Eichwald	16	19:39	8:24
9. BSC Offenbach	16	7:48	0:32

2. Männer: Bezirksoberliga Süd

1. TG Zellhausen	16	44:14	28:4
2. FC Leeheim	16	44:18	28:4
3. DSW Darmstadt II	16	39:22	20:12
4. TSV Ginsheim	16	35:26	20:12
5. TGB Darmstadt	16	27:34	12:20
6. VC Ober-Roden II	16	23:35	12:20
7. SG Weiterstadt	16	25:39	12:20
8. VTV Babenh.-GOH	16	19:43	6:26
9. TV Jugendheim	16	17:42	6:26

Männliche Jugend

1. TG Rüsselsheim	28:0	42:5
2. BG Groß-Gerau	22:6	36:15
3. SSV Brensbach	18:8	29:18
4. TV Jugendheim	10:16	19:28
5. TG Zellhausen	10:18	21:28
6. VC Ober-Roden	10:18	21:29
7. TV Biebesheim	10:18	16:30
8. DSW Darmstadt	2:26	8:39

1. Frauen & 2. Frauen, Bezirksoberliga Süd

1. DSW Darmstadt I	18	48:15	30:6
2. BG Groß-Gerau	18	45:18	28:8
3. ÜSC Wald-Michelbach	18	42:26	26:10
4. TGB Darmstadt	18	39:30	20:16
5. TV Offenbach	18	34:38	20:16
6. TV Dreieichenhain	18	33:38	18:18
7. DSW Darmstadt II	18	34:39	16:20
8. TSV Wolfskehlen	18	31:37	14:22
9. VTV Babenh.-GOH	18	17:46	6:30

3. Frauen: Kreisliga Nordwest

1. TSV Pfungstadt	16	44:15	26:6
2. TV Biebesheim II	16	38:26	22:10
3. TSV Wolfskehlen II	16	38:29	22:10
4. VSG Ried II	16	39:25	20:12
5. TSV Auerbach II	16	34:31	16:16
6. CVJM Arheilgen	16	28:32	14:18
7. DSW Darmstadt III	16	30:37	14:18
8. TuS Griesheim II	16	17:43	6:26
9. SKG Erfelden	16	15:45	4:28

Weibliche Jugend

1. TV Dreieichenhain I	30:2	45:6
2. ÜSC Wald-Michelbach I	26:6	42:13
3. VTV Babenh.-GOH	22:10	37:19
4. VC Ober-Roden I	20:12	36:25
5. DSW Darmstadt	16:16	29:31
6. TV Offenbach I	12:20	23:36
7. TV Groß-Umstadt I	10:22	19:39
8. TSV Auerbach I	4:28	13:42
9. SSG Langen I	4:28	12:45

Abteilungsversammlung am 26. März (in Stichworten)

- 30 anwesende Mitglieder von 136 möglichen (22 % Teilnehmerquote!)
- Sportlich: Sehr erfolgreiches Jahr durch die Meisterschaften der 1. Frauen und 1. Männer.
- Finanziell: Situation ist mehr als angespannt.
- Volleyball-Turnier geplant für Pfingsten anlässlich 100 Jahre DSW-Gesamtverein.
- Homepage soll im Sommer voll einsatzfähig sein.
- Vorstand wird einstimmig entlastet.
- Hendrik Hahnen ist neuer Kassenprüfer.
- 3. Frauen suchen neuen Trainer.
- Hallensituation wird sich kaum verbessern.

2. Frauenmannschaft, Bezirksoberliga Süd

Abstiegskampf pur bis zum letzten Punkt

Erst mit dem allerletzten Spiel unseres Abstiegs konkurrenten Wolfskehlen entschied sich im Fernduell, wer den rettenden 7. Platz erreichen würde. Doch der Reihe nach.

Spiel gegen Babenhausen (3:1)

Gegen den Tabellenvorletzten musste so oder so ein Sieg her. Der Spielverlauf war dann eigentlich „fast wie immer“. Einem überzeugenden Satz folgte wieder ein Leistungseinbruch (+13/-15), ehe wir in die richtige Spur kamen. Der vierte Satz war dann mit 27:25 ein reines Nervenspiel.

Spiel gegen Groß-Gerau (1:3)

Die in der Rückrunde ungeschlagenen Groß-Gerauerinnen, die einen Spieltag zuvor unsere 1. Damen mit 0:3 vom Platz geschickt hatten, erlebten im ersten Satz eine grandiose Leistung der Second-Frauen. Es war phasenweise unglaublich, welche Leistungen in allen Bereichen gezeigt wurden. Kämpferisch war die Mannschaft ja schon immer gut dabei, dieses Mal zeigte man sich aber auch spielerisch mehr als gleichwertig. Der verdiente Lohn war der Satzgewinn mit 25:22 und auch der zweite Satz lief bis 12 Punkte richtig gut. Doch dann hatten die Groß-Gerauerinnen die Gefahr gewittert und steigerten sich kontinuierlich und hielten uns anschließend in Schach. So war die Ausgangssituation vor dem letzten Spieltag klar. Wir mussten in Offenbach gewinnen und Wolfskehlen in Groß-Gerau verlieren.

Spiel gegen Offenbach (3:2)


Es ging absolut überzeugend los, der Mannschaft war deutlich anzumerken, dass sie „wollte“. Dank guter Aufschläge konnten wir uns gleich absetzen und den 1. Satz sicher mit 25:14 gewinnen. Im zweiten Satz wurde es dann deutlich knapper und wir verloren den Satz mit 22:25. Der dritte Satz entpuppte sich als Nervenspiel schlechthin. Die 24:20-Führung (!) hätte eigentlich der Satzgewinn sein müssen. Aber wer kennt das nicht

aus eigener Erfahrung, wenn plötzlich nichts mehr geht, Pech hinzu kommt und die gegnerische Aufschlägerin sich einschießt? Jedenfalls verloren wir den Satz noch mit 24:26 und die Stimmungslage unserer Spielerinnen reichte vom blanken Entsetzen bis zu riesiger Enttäuschung, obwohl mit einem 1:2 Satzrückstand doch nichts ungewöhnliches passiert war. Doch dann zeigte sich der überraschende Teamgeist, nicht nur bei der Sechs auf dem Feld, sondern auch in der Unterstützung durch die Einwechselspielerinnen. Frenetisch angefeuert gelang im 4. Satz ein deutliches 25:14, wobei die überragende Aufschlagserie von Spielführerin Hille (10 St.) sehr hilfreich war. Nun galt es, diesen Schwung in den Tiebreak zu retten. Die Offenbacherinnen verließen sich dabei auf ihre schneeweiße Weste mit vier gewonnenen Tiebreaks in der Saison. Beim Stand von 5:5 übernahmen wir dann die Führung und konnten diese auch ausbauen und den Tiebreak mit 15:10 gewinnen. Groß war der Jubel und riesig die Erleichterung.

Damit hatten wir zwar unseren Teil zum Klassenerhalt beigetragen und die gute Stimmung beim Saisonabschluss (Caipiabend) war gesichert, doch konnte die Freude erst mit angezogener Handbremse genossen werden, da Wolfskehlen erst einen Tag später spielte.

Das Happy-End

Also am Sonntagmorgen auf nach Groß-Gerau. Eine kleine DSW-Delegation überzeugte sich auf der Tribüne davon, das alles in unserem Sinne verlief. Um 12:15 Uhr brach dann der Jubel auf der Tribüne aus, als feststand, dass die Second-Hand-Frauen ein weiteres Jahr in der Bezirksoberliga mit vielen jüngeren Gegnerinnen um die Punkte kämpfen würden.

Nun geht es in die verdiente Osterpause, ehe Anfang Mai wieder die Volleybälle malträtiert werden, denn wie heißt es doch so schön: „Viel hilft viel!“  Manfred Krolzyk



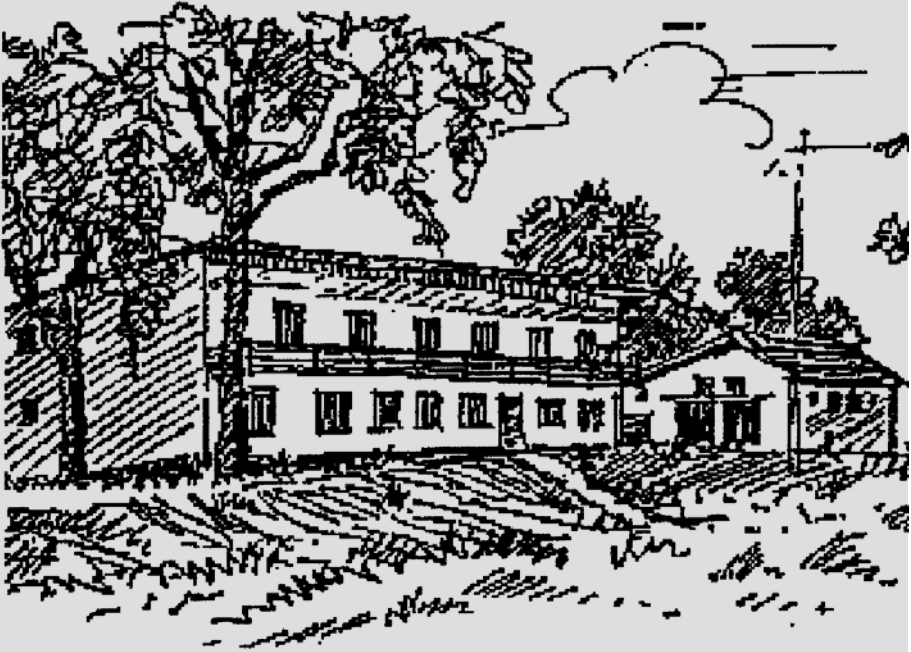
Termine in der Sommersaison 2012

Montag	17–19 Uhr	Rudern für Anfänger Übungsleiter: Matthias Förster mfbida@arcor.de
	18–20/21 Uhr	Rudern im Gigboot (Erwachsene und Jugendliche) Betreuer: Winfried Herbst Winfried.Herbst@dsw12-wassersport.de
Mittwoch	ab 17:30 Uhr	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein
Donnerstag	18–20/21 Uhr	Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene) Kontakt: Clementine Kraus Clementine.Kraus@dsw12-wassersport.de
Freitag	17–18:30 Uhr	Paddeltreff für Kinder und Jugendliche Kontakt: Jan Haulsen Jan.Haulsen@dsw12-wassersport.de

Termine: Mai/Juni 2012

06.05.12	14:00	Tag der offenen Tür (Vorstand)
07.05.12	17:00	Einführung in das Rudern mit Matthias / 17–19 Uhr (Matthias Förster)
09.05.12	20:30	Vorbesprechung / Himmelfahrt / Bootshaus (Werner Ihl)
14.05.12	17:00	Einführung in das Rudern mit Matthias / 17–19 Uhr (Matthias Förster)
17.–20.05.12		Himmelfahrt: Wanderfahrt auf Blies und Saar (Werner Ihl)
21.05.12	17:00	Einführung in das Rudern mit Matthias / 17–19 Uhr (Matthias Förster)
23.05.12	20:30	Vorbesprechung / Pfingstfahrt / Bootshaus (Werner Ihl)
25.–28.05.12		Pfingsten: Bezirks – Familienfahrt nach Koblenz, Fahrt auf Mosel / Rhein / Lahn (Werner Ihl)
30.05.12	20:30	Vorbesprechung / Fronleichnam / Bootshaus (Johannes Kollmann, Dieter Topitsch)
02.–03.06.12		Vorbereitungstreffen für die Schwedenfahrt (Johannes Kollmann)
07.–10.06.12		Fronleichnam: Fahrt nach Kehl / Rhein-Nebenflüsse (Johannes Kollmann, Dieter Topitsch)
16.06.12	10:00	Ruder- und Paddeltour: Bootshaus – Ginsheimer Altrhein (Rüdiger Sattler)
23.06.12	15:00	Kieshüwelfest (Vorstand)
01.–15.07.12		Kanutour in Schweden (Johannes Kollmann)
02.–10.07.12		Ruderwanderfahrt auf der Elbe (Matthias Förster)
21.–28.07.12		HKV-Wildwasserwoche an der Durance / Jugendliche und Erwachsene (HKV/R. Zirrgiebel)
28.07.–11.08.12		Sommer-Wanderfahrt (Edith Herber)

Kieshüwelfest & Jubiläumsfeier



Alle Sommer wieder laden wir euch ein,
zu Sport und Spiel, der Gaumenfreuden viel,
zum Kieshüwelfest am Altrhein:
da müsst ihr dabei sein.

Am 23.06.2012 ab 15.00 Uhr geht's los,
am Bootshaus in Erfelden da wird's
zum Hundertjährigen ganz besonders groß.

P.S.: Salat und Kuchenspenden sind gerne gesehen. Zur besseren Planung bitte vorher in die Liste am Bootshaus eintragen oder melden bei Susanne Nesbigall (0 61 58) 50 11, Mechthild Herbst (0 61 58) 41 00 oder Ruth Kugel (0 61 57) 8 77 41.

Ohne Helfer in Küche, Bar und beim Aufbau lässt sich kein Fest organisieren. Die Helferliste hängt im Bootshaus aus oder melden bei Mechthild Herbst (0 61 58) 41 00.



Übrigens ...

... auch für die Wassersportsaison 2012 gilt: **Beim Verlassen des Bootshauses** Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränkereste mit nach Hause nehmen.

... steht im Aufenthaltsraum eine Kiste mit **Fotos** auf Papier und CDs zum anschauen und/oder kopieren. Danach bitte wieder zurücklegen. Andere freuen sich, wenn sie die Chance haben die Bilder auch ansehen zu können.

... weist der Vorstand daraufhin, dass **Boote nur von Mitgliedern der Wassersportabteilung** im Bootshaus eingelagert werden können.

... bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben **frühzeitig** als Antrag bei unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung bespre-

chen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

... weisen wir daraufhin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten, oder senden an E-Mail: (walter.becker@dsw12-wassersport.de).

„...werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst (mechtild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

... **Beiträge für die DSW-Nachrichten Juli 2012** bis spätestens 15.06.2012 senden an: E-Mail: mechtild@family-herbst.de.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... unserem Clubkameraden **Dirk Froberg** zum 50. Geburtstag am 23.05.2012.

... unserer Clubkameradin **Elke Bauer** zum 50. Geburtstag am 29.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Michael Rosemann** zum 50. Geburtstag am 24.06.2012.

... unserem Clubkameraden **Torsten Rasch** zum 60. Geburtstag am 11.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Robert Wanoschek** zum 74. Geburtstag am 06.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Eckart Kuphal** zum 70. Geburtstag am 09.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Heinz-Jürgen Schäfer** zum 70. Geburtstag am 15.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Joachim Burzynski** zum 74. Geburtstag am 22.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Rolf-Udo Reinholdt** zum 73. Geburtstag am 24.05.2012.

... unserer Clubkameradin **Ruth Lippert** zum 83. Geburtstag am 28.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Rolf Münch** zum 72. Geburtstag am 29.05.2012.

... unserer Clubkameradin **Gerda Hilde Steudle** zum 74. Geburtstag am 29.05.2012.

... unserem Clubkameraden **Heinrich Lorenz** zum 90. Geburtstag am 04.06.2012.

... unserem Clubkameraden **Hans Hofmann** zum 77. Geburtstag am 11.06.2012.

... unserem Clubkameraden **Hans Köhler** zum 76. Geburtstag am 21.06.2012.

... unserer Clubkameradin **Margot Munsch** zum 91. Geburtstag am 24.06.2012.



AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 26.3.2001)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badeumlage (mtl.)	Abt. Beitrag Schwimmen(mtl.)	Abt. Beitrag Triathlon (jährl.)
1. Beiträge:					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	5,00	60,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	3,00	10,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	<i>Siehe separate Angebote / Preistabelle der DSW-Schwimmschule</i>				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1. Kind	K1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	3,00	10,00
Mitglieder von 18-26 Jahren in Ausbildung (nur mit Ausbildungs-/Studienbescheinigung - sonst M/E):					
1. Kind	B1	6,50	1,00	5,00	50,00
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	3,00	10,00
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	8,00	70,00
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	-	3,00	50,00
2. Aufnahmegebühren Einzelmitglieder: 30,00€ - Familien: 50,00€					
3. Sonderbeiträge Wassersportabteilung - Miete für Bootsplatz					

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Für Neumitglieder ist das Vorliegen einer Einzugsermächtigung Bedingung für eine Mitgliedschaft. Der Verein bittet seine bestehenden Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bank-Verbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.



VR-VereinsSponsoring

Mit Herz für die Vereine in unserer Region.



Förderung durch Geldspenden

- + *Unterstützung der Vereinstätigkeit*
- + *mit den Mitgliedern auf Du und Du*

= Meine ErVolksbank

Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch
oder unter www.volksbanking.de

Gemeinsam mehr bewegen.

Volksbank eG
Darmstadt • Kreis Bergstraße

